

**Benefiz – Trochtelfinger Schüler für Kinder in Sambia**

**»Wir laufen für Chipata!«**

TROCHTELFINGEN. Auch diesen Sommer wollen die Schüler der Gemeinschaftsschule Trochtelfingen die Lebens- und Lernbedingungen von Schülern ihres Alters an einer Schule für die Ärmsten in Chipata, Sambia, Südafrika verbessern und unterstützen. Gut vorbereitet durch die Schulsozialarbeiterin Kathrin Römer aus Sigmaringen, die bereits viele Male die dortige Schule mit Projekten und finanziell vor Ort unterstützt hat, werden die Werdenbergschüler ihre Solidarität nicht nur durch ihr Interesse zeigen, sondern aktiv werden.

»Wir laufen für Chipata!« Unter diesem Motto werden am Dienstag, 3. Juli, von 13.45 bis 15.15 Uhr Schüler und Lehrer ein Zeichen setzen, indem sie möglichst viele Runden, die etwa einen Kilometer lang sein werden, für die Schule in Chipata laufen. Hierfür werden die Schüler in ihrem Umfeld mit Listen unterwegs sein, um Sponsoren zu finden, die ihnen pro gelaufene Runde 50 Cent zusagen. Den Erlös wird Kathrin Römer in den kommenden Sommerferien vor Ort in Sambia einsetzen und den Schülern darüber berichten. Auf eifrige Unterstützung als Sponsoren und beim Anfeuern freuen sich Schüler und Lehrer. (s)

**Offene Ateliers auf der Haid**

ENGSTINGEN. Der Verein für Kunst und Kultur ermöglicht am Sonntag, 24. Juni, von 11 bis 17 Uhr offene Türen im Atelier auf der Haid. Peter Barth, Astrid Hille, Barbara Hofmann-Guben, Carmen Kübler, Susanne Michel und Regina Winter öffnen ihre Arbeitsräume und Werkstätten und präsentieren in den Räumen des Atelierhauses aktuelle Werke. Als Gastkünstlerinnen sind in diesem Jahr Annette Janle (1960 bis 2016), Margarete Warth sowie die Projektgruppe »Dress Up« um Michael Kranixfeld und Felix Worpenberg mit dabei. Um 13 Uhr führt Clemens Ott nad durch das Atelierhaus. Um 14.30 Uhr spielt die Marionettenbühne »Kassandra« das Stück »Alba sucht das Glück«. Das Atelierhaus ist zu finden am Graf von Moltke-Platz 2 in Engstingen-Haid. (eb)

**AUS DEN GEMEINDEN**

**MÜNSINGEN**

**Reisebericht mit Elke Kaden**

MÜNSINGEN. Die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs trifft sich am Dienstag, 26. Juni, um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Münsingen zu ihrem monatlichen Gruppennachmittag. Zu Gast ist Elke Kaden, die von ihrer Radtour auf dem Nordseeradweg durch Schottland bis zu den Shetlandinseln berichtet wird. Gäste sind dazu willkommen. (em)

**ST. JOHANN**

**Vortrag in der Alten Schule**

BLEICHSTETTEN. Vom Quellgebiet des Amazonas zu den höchsten Bergen der Anden haben Heinz Dieterichs Reisen geführt. Aus Südamerika von Ecuador bis Patagonien berichtet er auf Einladung des Kulturvereins St. Johann am Sonntag, 24. Juni, in der Alten Schule in Bleichstetten. Beginn ist um 18 Uhr, Einlass von 17 Uhr an. Mehr Infos online. (em)

kv-st-johann.de

**FREIZEIT + BILDUNG**

**VHS MÜNSINGEN**

**Blues-Harp-Workshop:** Im Einsteigerkurs am Freitag, 20. Juli, 19 bis 21.30 Uhr, und Samstag, 21. Juli, 10 bis 16 Uhr, im Alten Rathaus in Münsingen werden grundlegende Spieltechniken vermittelt: Einzeltonspiel, die Haltung des Instrumentes, Spiel in verschiedenen Tonarten, straight harp, cross harp, das charakteristische bending, das grundlegende 12-Takt-Blues-Schema und mehr. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Dozent Dieter Kropp ist einer der versiertesten Blues-Harp-Spieler Deutschlands und Autor einiger Standardlehrwerke. (vhs)

07381 3844  
www.vhsbm.de

**Sonnwend- und Fußballfest**

ST. JOHANN-GÄCHINGEN. Eine Sonnwendfeier samt Fußball-Hobbyturnier veranstalten der Sportverein und die Freiwillige Feuerwehr Gächingen heute, Samstag, und am Sonntag, 24. Juni. Auf dem Sportgelände Heuberg wird heute von 9 Uhr an ein Hobbyturnier der C-Jugend ausgetragen, bevor um 14 Uhr

ein Freundschaftsspiel der B-Jugend SGM St. Johann gegen TuS Metzingen angepfiffen wird. Um 21 Uhr startet am Gächinger Rathaus ein Fackellauf zum Sonnwendfeuer. Das WM-Spiel Deutschland gegen Schweden wird ebenfalls übertragen. Am Sonntag läuft von 11 Uhr an ein Straßenturnier. (em)

**Schützenhock**

Sonnenbühl-Genkingen. Heute, Samstag, 23. Juni, um 17 Uhr beginnt am Schützenhaus in Genkingen eine Hockete. Sie wird am morgigen Sonntag um 10 Uhr mit einem Gottesdienst am Schützenhaus fortgesetzt. Ab 11 Uhr wird die Bewirtung wieder aufgenommen mit Gyros und Schweinehals. (eb)

**Zweimal Kondschat auf Loretto**

Zwiefalten. »Mal was anderes« ist heute, Samstag, 23. Juni, von 15 Uhr an unter der Linde auf dem Lorettohof bei Zwiefalten zu erleben: Heiner Kondschat und seine Tochter Merle präsentieren laut Veranstalter ein Stück voller Sinn, Hintersinn und Irrsinn, eine Revue über das Leben, ein Programm mit Puber-

tätstanz, Cajun-Duell-Dialog und Udo Jürgens, voller Musik, Tanz, alten Lieben und neuen Beziehungen. Bei nicht so gelungenem Wetter wird im Gastraum gespielt. Der Eintritt kostet zwölf Euro, für Schüler und Studenten die Hälfte. Mehr übers Loretto-Sommerprogramm online. (em)

www.loretto-zwiefalten.de



Tanz im Tandem: Fabian Hellstern zeigte mit seinen iberischen Hengsten eine effektvolle Choreografie zu Ballettmusik des Spaniers Manuel de Falla.

FOTOS: WARNACK

**Marbach Classics – Grandios inszeniertes Pferdeballt zu Live-Musik der Württembergischen Philharmonie Reutlingen**

**Große Oper in der Reithalle**

VON MARION SCHRÄDE

GOMADINGEN-MARBACH. Poetisch, sportlich, heiter und rasant: Die Marbach Classics sind ganz große Oper für ein Sinfonie-Orchester und ein Aufgebot zwei- und vierbeiniger Stars. Gestern ging der erste von zwei Gala-Abenden über die Bühne. Die Akteure, die beim Pferdeballt zu Live-Musik der Württembergischen Philharmonie Reutlingen Regie führen, haben sich einmal mehr selbst übertroffen, wie die Szenen in der Arena und hinter den Kulissen beweisen.

**Ouvertüre.** Glockenspiel und Flöte hüpfen verspielt dahin und zaubern fast märchenhafte Momente in die Reithalle: Für den Einzug der Veranstalter hat Dirigent Ola Rudner – er fährt mit Gestüts-Chefin Astrid von Velsen-Zerweck, GEA-Verleger Valdo Lehari jr. und dem Intendanten der Philharmonie, Cornelius Grube, im Zweispänner ein – keinen pompösen Marsch, sondern ein ausgesprochen heiteres Stück Musik auserwählt. Die Mazurka aus Aram Khatchaturians Masquerade-Suite strahlt sommerliche Leichtigkeit aus – trotz eher unterkühltem Wetter, das den Skandinavien Rudner mitnichten schreckt, sondern Gedanken an die Heimat weckt: »Fühlt sich an wie ein schwedischer Sommer.«

**Garderobe.** Ein Klamotten-Problem hatte Moderator Jan Tönjes schon vor den Marbach Classics. Als er zu Hause in Hamburg den Smoking aus dem Schrank holen wollte, war der – weg. Da fiel's dem eloquenten Nordlicht siedend heiß wieder ein: »Nachdem ich im vergangenen Jahr auf einem Pferd in die Arena geritten bin, war das Ding voller Haare. Also habe ich es in die Reinigung gebracht – und

**GEA** events.gea.de  
Wir präsentieren die besten Events in der Region

vergessen, es abzuholen. Nach einem halben Jahr wurde es von der Wäscherei entsorgt.« Also musste Jan Tönjes erst mal shoppen gehen. Einen Smoking hat er gefunden – und außerdem eine Fan-Brille, die er zur deutsch-schwedischen Fußball-WM-Begegnung heute Abend tragen will.

**Eifersuchtsdrama.** Zwei Männer, die um dieselbe Frau kämpfen – darum geht's im Ballett »Der Dreispitz«, Manuel de Fal-



Gelehrig, lustig und ziemlich süß: Kerstin Breins Ponys haben viele Talente.

las spanischer Variante der schönen Müllerin. Fabian Hellstern übersetzt die Dreiecks-geschichte in ein bewegtes Bild: In den Hauptrollen zwei iberische Rösser und ein Reiter. Auf Limbo de la Luz im Sattel sitzend, dirigiert er den Portugiesen Il-Pifao am Zügel vor sich her. Ein formvollendeter Tanz im Tandem, der in einem Kreis aus lodern den Flammen seinen effektvollen Abschluss findet.

**Altstars.** Keine Rasse ist enger mit der Alb verbunden, bis in die 1960-er Jahre hinein waren die Altwürttemberger echte Exportschlager. Heute stehen sie auf der Liste der gefährdeten Haustierrassen. »Herr und Bauer«: Das Schaubild der Marbacher spricht für sich, die drei braven Braunen machen unterm Sattel, vor der Kutsche und an der Hand geführt Bella Figura. Kraftpakete für alle Fälle, »sowas wie vierbeinige SUVs«, scherzt Moderator Jan Tönjes ganz treffend. In Marbach wird das patente Allround-Pferd, das für die Feldarbeit genauso taugte wie für die Sonntagsausfahrt, als lebendiges Kulturgut bewahrt.

**Prima Ballerina.** Welche Bilder Peter Tschaikowski wohl vor Augen hatte, als er die Musik für sein »Nussknacker«-Ballett komponierte? An Pferde dachte er dabei sicher nicht, von dieser Szene auf der Marbacher Bühne aber wäre er zweifellos hingerissen gewesen. Genau wie Ola Rudner übrigens, der diese fünf Minuten großer Kunst in der Generalprobe am Freitagmorgen mit einem spontan ausgerufenen »Wow!« quittierte. Die Choreografie von vier jungen Reiterinnen aus Marbach und zwei Kolleginnen aus dem Schweizer

Nationalgestüt Avenches ist an Klasse und Eleganz nicht zu überbieten. Im Tanz mit je zwei schweren Schwarzwälder Kaltblütern, stämmigen Freibergern und filigranen Arabern beweisen sie, dass Anmut nicht zwingend eine Frage der Statur und Gewichtsklasse sein muss. In wertvollen historischen Kostümen im Damensattel zu sitzen, ist auch für die Reiterinnen ein großer Moment: »Das lernt man in der Ausbildung sonst nicht«, erklärt Gestütschefin Astrid von Velsen-Zerweck, die eigens für diesen Programmpunkt neue Sättel hat anschaffen lassen. Dass sich im Gestüt derzeit ein Generationenwechsel vollzieht, sorgt dafür, dass dieses Mal besonders die jungen Talente im Rampenlicht stehen.

**Opernball.** Mit der Annen-Polka zaubern Ola Rudner, der in der österreichischen Hauptstadt lebt, und seine Philharmoniker einen Wiener Moment. Sechs Marbacher – drei auf zwei, drei auf vier Beinen – adeln den Ohrwurm des Walzerkönigs Johann Strauß mit einem nonchalanzen Tänzchen, von Meisterhand fein am Zügel geführt.

**Theatersport.** Die Hürden können gar nicht hoch genug sein: Das »Show Jumping« zweier sattelfester Marbacher ist die Action-Einlage an diesem Gala-Abend. Flott unterwegs ist auch dieses binationale Quartett: Zwei Fahrer aus Marbach und zwei Fahrerinnen aus der Schweiz lenken ihre Schwarzwälder und Freibergervorm sportlichen Einachser so gekonnt durch die Arena, dass heute Abend selbst dem hartgesottensten Fußballfan der Verzicht auf den Auto-Corso nicht schwerfallen

wird (vorausgesetzt, es gibt überhaupt etwas zu feiern). Auch die Ponys von Gaststar Kerstin Brein sind sportliche Multitalente. Wie die fünf kleinen Pferdchen in allen Fellfarben ihre Vorderbeine kreuzen, wendig Pirouetten drehen und einen zierlichen Knicks vorm Publikum machen, ist nicht nur herzerweichend niedlich, sondern auch hohe Kunst. »Freiheit auf Ehrenwort«: Der Titel von Kerstin Breins Show lässt ahnen, wie viel Arbeit, aber auch Vertrauen zwischen Mensch und Tier nötig ist, bis eine Freiheitsdressur dieser Klasse ohne Zwang und Zügel steht. Einsame Klasse ist übrigens auch die Philharmonie: Den alla-breve-Takt von Johann Sebastian Bachs drittem Brandenburgischen Konzert bringen die Musiker zum Grooven, dass es eine helle Freude ist.

**Die Diven.** Flamenco zu tanzen, wäre von einem Pferd wohl etwas viel verlangt. Was Anja Beran und ihre vier Reiterinnen auf spanischen Pferden zeigen, kommt dieser Kunst an Ausdruck und Stolz aber schon sehr nahe. Im spanischen Schritt heben die Tiere ihre Vorderbeine abwechselnd weit nach oben und schreiten in gemessenem Tempo durch den Sand. Näher als sie wagt sich keiner ans Orchester an diesem Abend: Selbst im Fortissimo bewahren sie Ruhe – soll noch einer sagen, die Spanier seien Hitzköpfe. So fein die Instrumentalisten die musikalischen Figuren in Georges Bizets Arragonaise und Habanera aus der Suite zur Oper »Carmen« ziselieren, so akribisch setzt Anja Berans Equipe jeden einzelnen Schritt. Immer im Takt und exakt auf den Punkt: Diese fünf Frauen und ihre Pferde sind musikalische Naturtalente.

**Großes Finale.** Der letzte Akt gehört den schönen Stuten: Ohne die silberne Herde der Vollblutaraber in freiem Lauf würde den Marbach Classics etwas fehlen. Auch der Soundtrack zu diesem Bild genießt stets besondere Aufmerksamkeit: Dieses Mal fiel die Wahl auf »Nimrod« aus Edward Elgars Enigma-Variationen, in denen der Komponist Freunde und Bekannte charakterisiert, bisweilen gar parodiert. Klänge von Elgar – aus »Pomp and Circumstance« – begleiten auch den Einzug aller Akteure für den großen und hochverdienten Schlussapplaus. (GEA)

**MEHR BILDER ONLINE**

Weitere Impressionen von den Marbach Classics gibt es im Internet.

www.gea.de/bilder